

**Jugendhilfeausschuss****Beschlusnummer:**

am: 09.05.2018

**Betreff:** Landesprogramm schulbezogene Jugendsozialarbeit 01.01.2018 bis 31.12.2018

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Finanzierung folgenden Kosten- und Finanzierungsplan für die schulbezogene Jugendsozialarbeit für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31.12.2018 im Rahmen der durch das Land Thüringen in Aussicht gestellten Mittel.

**Kostenplan**

Gesamtkosten/ AWO 134.208,77 €  
 Personalkosten lt. Trägerantrag/TÖVD, Sachkosten 2.500,00 € je Schule, Overheadkosten 2,5 % der PK)

Gesamtkosten/JUL gGmbH 242.626,15 €  
 Personalkosten lt. Trägerantrag/TÖVD, Sachkosten 2.500,00 € je Schule, Overheadkosten 2,5 % der PK)

Gesamtkosten/Koordination 33.076,08 €

**Kosten gesamt 409.911,00 €**

**Finanzierungsplan**

Fördermittel Land 386.830,00 €

Weimar 23.081,00 €

**Finanzierung gesamt 409.911,00 €**

Begründung in Anlage

Eingereicht durch	Datum	Amtsleiter/in	Kosten	Mittel stehen zur Verfügung	Haushaltsstelle
50.00	09.05.2018		siehe oben	ja <input type="checkbox"/> HH Jahr nein <input type="checkbox"/>	

Datum	Beigeordnete/r

Beschluss JHA:			
Abstimmungsergebnis:	Ja	Nein	Enthaltung

Datum	Vorsitzende

## Anlage - Landesprogramm schulbezogene Jugendsozialarbeit 01.01.2018 bis 31.12.2018

### Begründung:

Mit Aufforderung zur Antragstellung der Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2018 vom 10.07.2017 wurde der Stadt Weimar ein Förderbetrag von 211.715,00 € als Verpflichtungsermächtigung für die Monate Januar bis Juni 2018 in Aussicht gestellt.

In einer E-Mail vom 12.09.2017 wurde durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mitgeteilt, dass nach der vorläufigen Haushaltsplanung 2018 beabsichtigt ist, den HH-Ansatz insgesamt und damit für jeden Landkreis/kreisfreie Stadt um 5,2% zu erhöhen. Das bedeutet eine Fördersumme für die Stadt Weimar in 2018 in Höhe von 386.830 €. Haushaltsmittel in Höhe von 23.081,00 € werden ergänzend von der Stadt Weimar zur Verfügung gestellt.

Zur Darstellung der inhaltlichen Arbeit, der individuellen Fallzahlen und der unterschiedlichen Bedarfe an den einzelnen Schulstandorten wurde dem Unterausschuss Jugendförderung am 25.09.2017 eine detaillierte Präsentation vorgestellt.

Die inhaltliche Arbeit konnte an den einzelnen Schulstandorten kontinuierlich fortgesetzt und weiter intensiviert werden. Die inhaltlichen Hauptschwerpunkte Einzelfallarbeit, sozialpädagogische Gruppenarbeit/Prävention, Elternarbeit und Arbeit mit im Schulkontext Tätigen werden entsprechend der Förderrichtlinie umgesetzt. Zur Unterstützung der Arbeit an den Schulen wird zudem ein gut ausgebautes Netzwerk genutzt.

Schulbezogene Jugendsozialarbeit wird im Rahmen des Landesprogrammes durch Orbit e.V. umfassend wissenschaftlich begleitet und evaluiert, sowie durch die Koordination beim Amt für Familie und Soziales eng fachlich begleitet. Zur Bewertung der Arbeit werden regelmäßig umfassende statistische Daten erhoben und ein detailliertes Sachberichtswesen umgesetzt. Regelmäßige Beratungen und Fachgespräche mit Trägern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie mit Schulleitung stellen einen umfassenden Überblick sicher.

Im Rahmen der 2. Förderphase des Projektes „Jugend stärken im Quartier“ ist geplant, ab 01.01.2019 Case Management ( 1 VbE) an der Thüringer Gemeinschaftsschule umzusetzen, um den an dieser Schule vorhandenen Bedarfen an Projekten der Jugendsozialarbeit Rechnung zu tragen.